



Mitteilungen des Arbeitskreises an der Staatlichen Vogelschutzwarte Hamburg

in Zusammenarbeit mit dem NABU-Landesverband Hamburg, der OAG-SH/HH, dem DJN und dem Förderverein Tierartenschutz in Norddeutschland e. V.

3/2015

Zum nächsten Vortragsabend laden wir ein! Er findet statt am **Montag, den 16.03.2015** um 19.00 Uhr im Großen Hörsaal des Biozentrums Grindel (ehemals Zoologisches Institut), Martin-Luther-King-Platz 3, Hamburg.

Programm

Schweizer Brutvogelatlas 2013–2016: erfreuliche Halbzeitbilanz

MICHAEL SCHAAD

Aktuelles vogelkundliches Geschehen

ALEXANDER MITSCHKE



Passend zum aktuellen Vortragsthema: 900.000 bis 1.200.000 Brutpaare - Der Buchfink ist der häufigste Brutvogel in der Schweiz. Foto: 20.03.2013, Blankenese, ALEXANDER MITSCHKE

Das Vortragsprogramm des AK VSW HH

Zum aktuellen Vortrag im März (zusammengestellt von Michael Schaad)

In den Jahren 2013–2016 werden in der Schweiz und in Liechtenstein alle Brutvögel erfasst und in über 2300 ausgewählten Kilometerquadraten kartiert. Die Resultate werden in einem neuen Brutvogelatlas publiziert. Es wird der dritte in Folge sein und zusammen mit dem Historischen Brutvogelatlas einen Zeitraum von über 60 Jahren abdecken.

Nach zwei von vier Feldsaisons konnten die über 2700 freiwilligen Beobachterinnen und Beobachter innerhalb des Atlasperimeters 206 Brutvogelarten nachweisen. In etlichen Atlasquadraten (10×10 km) sind bereits fast so viele oder sogar mehr Arten als beim letzten Atlas 1993–1996 festgestellt worden. Die Feldarbeiten zeigen aber auch die Lücken auf: So sind beim Habicht und bei einigen nachtaktiven Arten wie Raufusskauz und Sperlingskauz immer noch viele Atlasquadrate unbestätigt. Hier bleibt in den nächsten zwei Jahren noch viel zu tun.

Bereits klar sind nach zwei Jahren erste Gewinner und Verlierer. So hat beispielsweise die Blaumeise seit dem letzten Atlas stark zugenommen, in vielen Alpentälern hat sie sich in höhere Lagen ausgebreitet. Die Tendenz, immer weiter oben zu brüten, ist auch bei anderen Arten zu beobachten. Im Gegensatz dazu sind bei manchen Arten die Bestände in den ausgeräumten Landschaften sehr tief. Oftmals sind es nur wenige Sänger, die überhaupt in einem Atlasquadrat festgestellt werden können. Zu ihnen gehört beispielsweise der Kuckuck und in tieferen Lagen auch die Feldlerche.

<http://atlas.vogelwarte.ch>

Ausblick auf die nächsten Monate

- | | |
|----------------|---|
| 20. April 2015 | VEIT HENNIG & HANS-JÖRG LAUENSTEIN
„Stadtflittchen und Landei“ - Brutbiologie von Meisen im Stadt/
Land Gradienten Hamburgs |
| 18. MAI 2015 | ULRIKE KUBETZKI
Vom Pinguin bis zur Drossel: Mit Datenloggern den Geheimnissen großer und kleiner Vögel auf der Spur |
| 15. JUNI 2015 | NN
Sommerexkursion ins Himmelmoor |
| 20. Juli 2015 | Sommerpause |

17. August 2015 MARCO SOMMERFELD
Der Habicht - Vogel des Jahres 2015 (Arbeitstitel)
ANKE BRANDT
Greifvogelverfolgung im Hamburger Umland (Arbeitstitel)
21. September 2015 ALEXANDER MITSCHKE
25 Jahre Wiesenvogelschutz in Hamburg - die Vogelwelt des
Elbtals im Wandel
19. Oktober 2015 TORSTEN LANGGEMACH
Vögel und Windkraft (Arbeitstitel)

Zum Mitmachen: Zähltermine und Erfassungsprogramme

Internationale Wasservogelzählung 2015: Aktuelle Zähltermine

Folgende bundesweit synchronen Zähltermine gelten 2015:

14./15.03.2015, 11./12.04.2015, 16./17.05.2015, 13./14.06.2015

An ausgewählten Terminen gibt es koordinierte Zählungen mit besonderem Fokus:

- 14. März 2015: Synchronzählung der Weißwangengans-Bestände an der Unterelbe
- 15. März 2015: bundesweite Zwergschwansynchronzählung

DETLEF & MARTIN SCHLORF

Meldungen von Ansiedlungen der Graugans

Im Stadtbereich gibt es noch viele kleine versteckte Parks, welche potenzielle Brutplätze für die Graugans darstellen, beispielsweise im Bereich Lurup, Groß Flottbek oder entlang des Isebekkanals. melden, am besten über ornitho.de mit den entsprechenden Brutzeitcodes. Meldungen, Hinweise und ggf. Ringablesungen sollten außerdem auch an SIMON HINRICHS gegeben werden:

Es wird darum gebeten, Hinweise auf Brutvorkommen möglichst kurzfristig zu simon_hinrichs@web.de.

Wintervogelzählung 2014/2015

Mit Stand vom 04.03.2015 sind von 36 Strecken die Zählergebnisse eingegangen. Ich bedanke mich für die zeitnahe Rücksendung der Daten.

Bisher liegen die Werte folgender Zähler und Zählerinnen vor:

BAEKER; BARTELS; BARTHOLD; BERG, J. W.; BRUHNKE; CALLSEN, E. + H.-C.; CARSTENS; DIEDERICHS; DIEN, J. + R.; FINNERN; FREITAG; FRITZ; FUHRMANN, H. + W.; GÖHREN; GRÖHN; HARMS, F.; HEITMANN; HILDEBRANDT; JORTZIK; KONDZIELLA; KOPITZ; KÜHL; LAESSING; MITSCHKE; MULSOW, H.; MULSOW, R.; PAULSEN, U.; POERSCHKE; RUPNOW; SCHMID; SCHMIDT, T.; SEILER; WESOLOWSKI; WESTPHAL.

Die Daten wurden auf folgenden Strecken erfasst.

Wi002; Wi004; Wi006; Wi013; Wi014; Wi017; Wi018; Wi021; Wi023; Wi025; Wi027; Wi028; Wi031; Wi032; Wi034; Wi037; Wi040; Wi043; Wi044; Wi045; Wi046; Wi049; Wi054; Wi059; Wi060; Wi065; Wi066; Wi068; Wi072; Wi073; Wi076; Wi078; Wi079; Wi105

Sollten noch nicht übermittelte Daten in Ihren Zählbögen oder auf ihrem PC schlummern, bitte ich um möglichst baldige Zusendung.

BERNHARD KONDZIELLA

Aus der Bilddatenbank des AK VSW HH (Folge 4)

Irgendwann im Sommer 1955 wurde dieses Bild im Buttermoor/PI aufgenommen. Der Blick schweift über das weithin offene Moor fast bis zum Horizont. Im Vergleich mit der heutigen Situation in diesem Naturschutzgebiet wird das Ausmaß des in den letzten 60 Jahren abgelaufenen Landschaftswandels deutlich. Die viele Jahrzehnte andauernde Entwässerung der Landschaft und das schwindende Interesse an (Brenn-)Holz haben offene Landschaftsstrukturen in unseren Mooren weitgehend verschwinden lassen. Birken und Kiefern breiteten sich aus, und ein grundlegender Wandel in der Vogelwelt mit einer Tendenz zur Vereinheitlichung und Verarmung setzte ein.



Buttermoor/PI bei Hamburg, 1955: Foto: SABINE KRINGEL

Wenn Sie ebenfalls ältere Aufnahmen aus der Landschaft in Hamburg und Umgebung besitzen, würden wir uns sehr über eine leihweise Überlassung freuen.

Kontakt: Alexander Mitschke, Hergartweg 11, 22559 HH,
Alexander.Mitschke@ornithologie-hamburg.de

Aktuelles aus der Avifauna von Hamburg und Umgebung

Sie überwintern am liebsten im Eismeer

Lachmöwen sind ein häufiger Wintergast in Hamburg. Daß sie dabei auch eine gewisse Ortstreue zeigen, konnte ich jetzt durch zwei Besuche im Tierpark Hagenbeck feststellen. Am 7.1.2015 saßen vier farbberingte Lachmöwen so in den Felsen des Eismeerbereiches, daß man die alphanumerischen Codes der Ringe ablesen und fotografisch belegen konnte (A002, A237, A807, AF552).

Als ich mir später die Fotos von einem Hagenbeckbesuch am 30.12.2013 ansah, fand ich dort drei der genannten Individuen wieder (A002, A237, A807, außerdem waren noch anwesend A812 und PA76). Den Lachmöwen scheint es also zu gefallen, im Eismeer zu überwintern. Am Birmateich war dann auch noch eine farbberingte Graugans zu beobachten, die ich dort schon im Jahr zuvor fotografiert hatte.

RONALD MULSOW

07.01.2015, Hagenbecks Tierpark:

Winterlicher Dauergast an den reichen Futterquellen mit mit Fisch versorgten Pinguine und Meeressäuger im „Eismeer“.

Foto: RONALD MULSOW.



Nachrichten, Tipps, Hinweise

Der Atlas Deutscher Brutvogelarten, kurz „ADEBAR“, erscheint im April - Mitarbeiter können dieses umfassende Werk stark vergünstigt bestellen

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter am ADEBAR können das Werk für nur 39,90 € zzgl. Porto- und Versandkosten von 4,10 € erstehen. Der Rabatt beträgt 60% gegenüber dem Buchhandelspreis. Die Frist für das Mitarbeiterangebot endet erst am 31. Dezember 2015.

Mit dem Erwerb des ADEBAR unterstützen Sie den Vogelschutz in Deutschland! Die Stiftung Vogelmonitoring Deutschland und der Dachverband Deutscher Avifaunisten sind erheblich in Vorleistung getreten, um das Gemeinschaftswerk von weit mehr als 4.000 Beteiligten, das in den kommenden Jahren maßgebliche Referenz zur Bewertung der heimischen Vogelfauna sein wird, erfolgreich abschließen zu können. Durch inzwischen mehr als 3.500 Vorbestellungen konnten wir bereits den Großteil der entstandenen Kosten decken. Allerdings müssen wir noch eine beachtliche Lücke schließen, um „eine schwarze Null“ zu schreiben. Durch den Kauf des ADEBAR tragen Sie unmittelbar dazu bei, dass sich solche Großprojekte refinanzieren. Eventuelle Gewinne werden wir selbstverständlich gemeinnützigen Zwecken im Sinne unserer Satzungen zuführen. So helfen Sie dem Vogelschutz auf doppelte Weise!

Atlas Deutscher Brutvogelarten. Herausgegeben durch die Stiftung Vogelmonitoring Deutschland und den Dachverband Deutscher Avifaunisten. Format ca. 24,5 x 32,5 cm, gebunden, durchgehend 4-farbig, pro Brutvogelart (meist) eine Dop-



pelseite mit Verbreitungskarte und Text sowie Illustration von Paschalis Dougalis, einführende Kapitel, Literaturverzeichnis, Namen aller Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, 800 Seiten, Gewicht ca. 3,5 kg, Versand in speziellem Versandbehälter. Preis im Buchhandel: 98,00 €.

Bezug:

THOMAS THISSEN

Dachverband Deutscher Avifaunisten e.V.

An den Speichern 6

48157 Münster

Tel. 0251 / 2101400,

E-Mail: schriftenversand@dda-web.de.

Uschi – Geschichte einer Hundebissverletzung

Folge 5: Uschi macht den Abflug

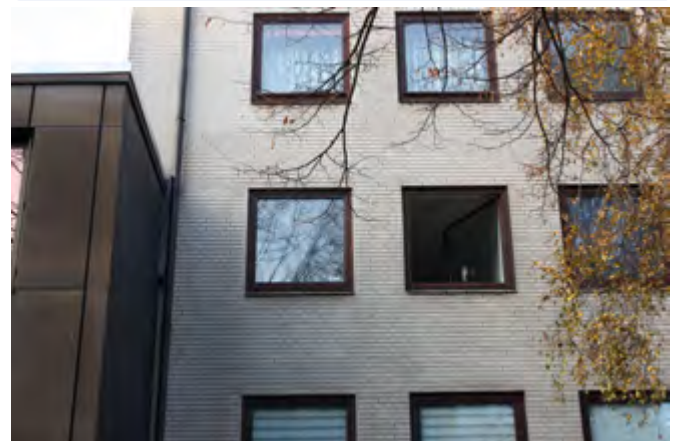
Von September bis November 2014 kümmerte ich mich um eine junge Graugans, die von einem Hund lebensgefährlich verletzt worden war. Die Gans wurde inzwischen ausgewildert. Was ich mit ihr erlebte, stelle hier in aufeinander folgenden Geschichten vor.

Ende September, Uschi war gerade mal knapp drei Wochen bei mir, überraschte die kleine Gans mich mit einem Ausbruchversuch. Unvorsichtigerweise hatte ich das Fenster im Wohnzimmer weit geöffnet, um gründlich durchzulüften. Durch die ständige Bereitstellung von Badewasser für Uschi hatte sich die Luftfeuchtigkeit in der Wohnung nämlich bedenklich erhöht und ich befürchtete, dass sich Schimmel bilden könnte. So öffnete ich auch die Türen zu Flur und Bad in der Annahme, Uschi sei viel zu schwach, um sich über größere Strecken fortzubewegen. Ich postierte mich am Übergang zwischen Wohnzimmer und Flur und behielt Uschi im Auge, damit sie nicht ins Wohnzimmer watschelte.

Das hatte die raffinierte kleine Gans aber auch überhaupt nicht vor. Sie reckte den Hals und wendete den Kopf, um ihre Umgebung genau zu inspizieren. Enorm unruhig und wie getrieben lief sie zwischen Badezimmer und Flur hin und her. Dabei sah sie aber so hilflos und unschuldig aus, dass ich überhaupt nicht auf die Idee kam, sie könne etwas im Schilde führen. Ich sicherte weiterhin die Wohnzimmertür, in dem ich mich dort aufhielt.



Das Haus in dem die entführte Graugans zweieinhalb Monate lang gefangen gehalten wurde.



Uschis Fluchtweg durchs offene Fenster.

Plötzlich stieß Uschi ein lautes Gackern aus, hob flügelschlagend vom Boden ab und segelte über meinen Kopf hinweg durchs Wohnzimmer. Die Schwanzfedern hatte sie dabei zu einem Halbkreis gespreizt, ein Zeichen ihrer besonderen Anspannung. Laut rufend nahm sie sofort Kurs aufs Wohnzimmerfenster und flatterte in die Freiheit. Sie überquerte fliegend eine Straße, die glücklicherweise wenig befahren war und landete auf dem gegenüberliegenden Bürgersteig.



Uschis Landeplatz, Grünstreifen vor dem Firmengebäude.

Ich stand da wie gelähmt und traute meinen Augen kaum. In diesem Moment gingen mir viele Gedanken durch den Kopf: „Schade um die teure OP!“ „Das war’s dann wohl.“ „Vielleicht kommt sie ja alleine klar.“ Dann riss ich mich zusammen. Ich schnappte mir den Haustürschlüssel und rannte durch das Treppenhaus hinunter auf die Straße.

Uschi hatte sich währenddessen ein grünes Stückchen vor einem Firmengebäude gesucht. Hier wuchsen Büsche, große Bestände von Unkraut und eine verwilderte Buchsbaumhecke. In diesem Dickicht spazierte sie auf und ab und setzte sich immer wieder sichtlich erschöpft hin. Am Eingang der Firma standen zwei Mitarbeiter und rauchten. Sie wiesen auf die Gans und schienen sich angeregt über sie zu unterhalten. Es kommt schließlich nicht alle Tage vor, dass aus einem Wohnhaus eine Gans flattert und einem Kurzweil in der Raucherpause bietet. „Das ist meine Gans“, rief ich zur Erklärung, als ich keuchend um die Ecke bog. „Ich fange sie wieder ein!“ Die beiden rauchenden Männer nickten verständnisvoll.

Insgeheim hatte ich aber wenig Hoffnung, Uschi jemals wieder zu bekommen. Uschi hasste es eingefangen zu werden. In einer kleinen Wohnung ist das kein Problem, aber

in der Freiheit? Ich versuchte, sie ins Buschwerk zu treiben, um sie dort zu greifen. Uschi brach natürlich seitlich auf die Straße aus, überquerte humpelnd und flügel-schlagend zu Fuß die Straße und flüchtete an parkenden Autos entlang. Trotz aller Lebhaftigkeit musste sie sich immer wieder hinsetzen. Beim Laufen hatte sie große Schwierigkeiten, da ein Fuß verkrüppelt war. Inzwischen waren auch Passanten auf uns aufmerksam geworden. Ein Mann machte sich Sorgen, dass ihr Fuß gebrochen sein könnte.



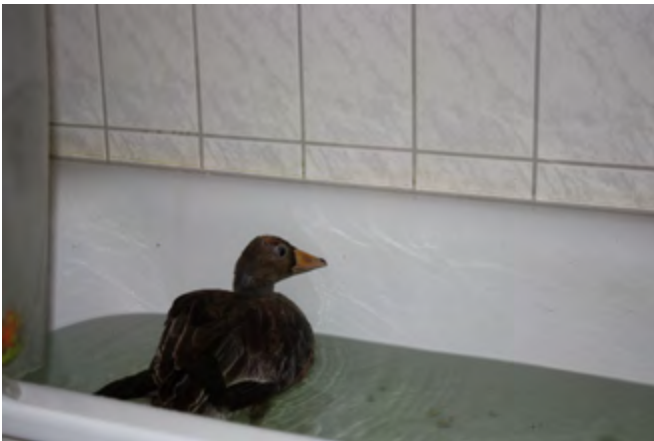
An dieser Stelle auf dem Bürgersteig wurde Uschi wieder eingefangen.

Schließlich befand sie sich wieder auf dem Bürgersteig, auf dem sie zuerst gelandet war. Neben einem parkenden Auto hinter einem grauen Kasten setzte sie sich sichtlich kraftlos auf den Boden. Doch als ich versuchte sie zu fassen, robbte sie so flink vor mir weg, dass ich nur eine Flügelspitze und ein Bein von ihr festhalten konnte. Dies ist nicht die eleganteste Art, Gänse zu fangen und ich war froh, dass meine Beringer-Kollegen mich nicht sahen. Das Wenige, das ich von meiner Gans in der Hand hielt, ließ ich aber nicht mehr los. Ich konnte Uschi zu mir heranziehen und sie schließlich auf den Arm nehmen. Dort verhielt sie sich ruhig, wie die

allerliebste Gans der Welt. Sie eroberte im Sturm das Herz der Passanten, die sich um uns geschart hatten. Immer wieder erzählte ich von ihrer Flucht und deutete dabei auf das offene Fenster im zweiten Stock meines Wohnhauses. Uschi wurde mit vielen guten Wünschen zu Ihrer Genesung überschüttet.

Als wir nach Hause kamen, packte ich Uschi in die Badewanne. Sie schief sofort auf dem Wasser ein. Der Ausflug hatte sie sehr angestrengt. Erst nach drei Stunden regungslosen Dümpelns in der Wanne machte sie ihr Gefieder nass und putzte sich anschließend ausgiebig.

Text und Fotos: MARTINA BORN



Uschi sitzt nach dem Ausflug regungslos in der Wanne.



Puls und Herzschlag haben sich normalisiert. Das Gänseleben geht weiter.

Illegale Verfolgung? - Vier Jahre keine Graugänse mehr auf dem Ohlsdorfer Friedhof geschlüpft

Der Ohlsdorfer Friedhof bietet mit seinen vielen Gewässern, parkartigen Grünflächen und viel Rasen ideale Bedingungen für die Graugans. Das Mitführen von Hunden ist verboten – ein weiterer Pluspunkt aus Gänsesicht!

Nach dem Zweiten Weltkrieg war diese Art in Deutschland so gut wie ausgestorben! In den 1950er und 1960er Jahren begann man an verschiedenen Stellen in Norddeutschland mit der Wiederansiedlung von Graugänsen. Nach den Daten des Arbeitskreises brütete

erstmalig im Jahr 1980 ein Grauganspaar auf dem Ohlsdorfer Friedhof. Damals noch eine Sensation und für viele Vogelkundler ein Grund für eine Exkursion dorthin!

Heute wird auf dem Ohlsdorfer Friedhof vor allem auf der rechteckigen Insel an der Mittelallee gebrütet. Mitte Juni nach der Mauser, bzw. mit dem Flüggewerden der Jungvögel verlassen die Gänse den Ohlsdorfer Friedhof. Im Sommer rasten viele Ohlsdorfer bevorzugt entlang der Elbe, beispielsweise in der Wedeler Marsch, andere zieht es an

die Ostsee.

Je nach Witterung erreichen um Weihnachten und Januar die ersten Gänse den heimischen Friedhof. Die Masse trifft im Laufe des Februars ein. Dann werden Rangordnungen und Reviere geklärt. Ab März wird gebrütet. Jedes Jahr brüten 10 bis 15 Grauganspaare auf dieser Insel. Mal mehr, mal weniger – je nach Witterung und Kondition der Gänse. Doch seit 2011 schlüpfte kein einziges Gös sel mehr auf der Insel! Die Nester werden wenige Tage bebrütet und dann plötzlich aufgegeben!

Die Eier der Graugänse liegen dann meistens verstreut neben dem Nest. Jedes Jahr der selbe Ablauf!

Einzelne Familien, welche ihren Nachwuchs noch auf dem Friedhof führen, haben außerhalb gebrütet. Behörden und Friedhofsverwaltung sind ratlos. Ein natürlicher Feind wie der Fuchs würde auch vor der brütenden Gans nicht haltmachen. Brutplätze, an denen der Rotfuchs „wütet“, sehen anders aus. Die Brutpaare sind nach dem Verlassen des Nestes aber alle am Leben, was durch Beringung festgestellt werden konnte. Auch die Eier würde ein Beutegreifer nicht um das Nest herum verteilen, es würde sie zumindest teilweise fressen und nicht unversehrt lassen. Waschbären würden sich zumindest über die Eier hermachen. Wäre ein Boden-

feind auf der Insel. würden auch nicht immer wieder neue Paare mit der Brut beginnen. Somit können wir illegale Vegrämung leider nicht ausschließen.

Solange der Ohlsdorfer Friedhof für Besucher zugänglich ist, sieht alles nach einer heilen Welt aus. Kaum einem Spaziergänger fallen die vielen herumliegenden Eier auf der Insel auf. Die Gänse fressen, balzen, bauen Nester. Problematisch wird es dann, wenn der Friedhof seine Tore schließt und kein Publikumsverkehr mehr unterwegs ist. Im März ist das von 18 bis 8 Uhr und ab April von 21 bis 8 Uhr der Fall. Viele Gänse konnten am Abend noch friedlich brütend auf ihren Nestern beobachtet werden. Am nächsten Tag gleicht das Nest dann einem „Trümmerfeld“.

Vielleicht gelingt es ja demnächst einem aufmerksamen Beobachter, Licht in dieses traurige Kapitel der Gänseverfolgung zu bringen...

Das Fehlen der Graugansfamilien führte übrigens zu einer Zunahme der Nichtbrüter von außerhalb. Jetzt, wo es keine territorialen Familien mehr gibt, dulden sich mehr Gänse auf den Teichen. Vor allem zur Mauerzeit im Mai und Juni wird dies anhand der großen Trupps deutlich.

SIMON HINRICHS

Meldeliste der in Schleswig-Holstein und Hamburg zu dokumentierenden seltenen Vogelarten

Aufgrund von Veränderungen in der nationalen Meldeliste der Deutschen Avifaunistischen Kommission (DAK) wurde auch die Meldeliste für Schleswig-Holstein und Hamburg überarbeitet. Es gilt daher rückwirkend seit dem 01.01.2015 die neue Meldeliste für die zu dokumentierenden seltenen Vogelarten in Schleswig-Holstein und Hamburg, diese ersetzt die Liste vom 01.01.2014.

Die meisten Änderungen sind interner Natur und betreffen Arten, die von der nationalen (DAK) auf die regionale Liste (AK-SH/HH) gerutscht sind, für die Beobachter ändert sich bei diesen Arten also nichts.

Neu aufgenommen sind Kanadakraich und Middendorff-Laubsänger. Herausgefallen ist die pazifische Unterart der Ringelgans (UA nigricans) und das Steinhuhn (das aber weiterhin als bisher noch nicht in SH oder HH nachgewiesen zu melden ist).

Arten, die bisher noch nicht nachgewiesen wurden, sind weiterhin zu dokumentieren. Auch zu dokumentieren sind Hybriden und Neozoen/Gefangenschaftsflüchtlinge sowie Erstnachweise von Bruten. Desweiteren sind auf Anfrage phänologische Extremdaten, ungewöhnlich hohe Anzahlen u.ä. zu dokumentieren.

Die aktuelle Meldeliste ist zu finden unter:

<http://www.ornithologie-schleswig-holstein.de/2011/projekte/meldungen.php>,

Dort finden sich auch die aktuellen Meldebögen als doc und pdf.

Nach Möglichkeit sollte aber die Online-Eingabe genutzt werden, die auf folgender Seite zu finden ist:

<http://www.ornithologie-schleswig-holstein.de/2011/projekte/meldebogen.php>

Meldebögen als pdf oder doc-Datei bitte am besten per EMail auch melden an:

ak-sh-hh@ornithologie-schleswig-holstein.de

Fragen sind bitte am besten an die folgende E-Mail-Adresse zu richten:

ak-sh-hh@ornithologie-schleswig-holstein.de

JENS HARTMANN

Veranstaltungen

Neue Anlaufstelle für jugendliche Vogelbeobachter gegründet!



Der Young Birders Club ist eine Anlaufstelle für junge, interessierte Vogelbeobachter.

Wer gerne Vögel beobachtet, Anschluss an Gleichgesinnte sucht und sein Wissen dazu über die Vögel erweitern will, der ist hier richtig.

Wir treffen uns an verschiedenen Terminen im Jahr in der Carl Zeiss Vogelstation in der Wedeler Marsch. Dort können wir viele Vogelarten aus der Nähe beobachten, bestimmen, den Vogelzug erleben und sicherlich viel Neues entdecken. Ab und zu sind auch seltene Vogelarten, die von weit her geflogen kommen, zu sehen.

Beim gemeinsamen Beobachten werden Bestimmungsmerkmale erklärt, Interessantes zum Verhalten erzählt, Themen wie Vogelzug und Vogelschutz behandelt.

Das Angebot ist offen, kostenlos und soll interessierten Jugendlichen im Alter von 13 bis 21 Jahren die Faszination der Vogelbeobachtung näher bringen.

Termine in der Carl Zeiss Vogelstation 2015:

März 2015
 April 2015
 Juli 2015
 September 2015
 November 2015



Kontakt und weitere Information erhaltet ihr über:

Marco Sommerfeld Sommerfeld@NABU-Hamburg.de oder 040/648 55 25 3

Christian Wegst cwegst@gmx.de oder 040/839 11 49

CHRISTIAN WEGST

Tagung zum Schutz von Gebäudebrütern beim NABU Hamburg

Am 21.03.2015 findet in den Räumen der Geschäftsstelle des NABU Hamburg eine Tagung zum Schutz von Gebäudebrütern statt, die sicher auch für viele Mitarbeiter unseres Arbeitskreises von Interesse sein kann. Eine entsprechende Einladung mit dem Vor-

tragsprogramm findet sich auf der folgenden Seite. Auch für Mitarbeiter des Arbeitskreises, die nicht Mitglied beim NABU sind, gilt dabei die ermäßigte Teilnehmergebühr.

MARCO SOMMERFELD



AKTIV FÜR HAMBURG
StadtNatur

Einladung zur Tagung am Samstag, den 21. März 2015

Mit Vögeln und Fledermäusen unter einem
Dach leben – Praktischer Artenschutz am Gebäude



M. Schäf / birdimagency.com

VORLÄUFIGES PROGRAMM

- 10:00 Uhr **Begrüßung & Organisatorisches**
Marco Sommerfeld (Referent für Vogelschutz, NABU Hamburg)
- 10:15 Uhr **Angewandtes Artenschutzrecht in der Gebäudesanierung**
Bianca Krebs (Staatliche Vogelschutzbehörde Hamburg)
- 10:45 Uhr **Was ist wichtig im Fledermausschutz am Gebäude - Projekt „Fledermausfreundliches Haus“**
Jörn Mohrdieck (Fachgruppe Fledermausschutz Hamburg)
- 11:15 Uhr Kaffeepause
- 11:30 Uhr **Bestandsentwicklung der typischen Gebäudebrüter Hamburgs mit Fokus auf den Haussperling**
Alexander Mitschke (Arbeitskreis an der Vogelschutzbehörde Hamburg)
- 12:00 Uhr **17 Jahre Dohlenprojekt Neumünster**
Anja Schubring (Untere Naturschutzbehörde Neumünster)
- 12:30 Uhr Mittagspause
- 13:15 Uhr **Projekt Schwalbenfreundliches Haus**
Petra Barwe (NABU Dortmund)
- 13:45 Uhr **Mauerseglerschutz: Artenschutz in Kooperation mit Wohnungsbaugesellschaften**
Regine Tantau (NABU Hannover)
- 14:15 Uhr **Projekt „Lebensraum Kirchturm“**
Kerstin Arnold (NABU Bundesverband)
- 14:45 Uhr Abschlussrunde



Ort: Geschäftsstelle NABU Hamburg, Klaus-Groth-Str. 21, 20535 Hamburg-Borgfelde

Warm- und Kaltgetränke stehen zur Verfügung, Verpflegung für die Mittagspause bitte selber mitbringen.
In den Pausen ist der NABU-Shop geöffnet und ein Info-Stand der Firma ZEISS zeigt die neuesten Ferngläser.



Inhalt & Organisation: Marco Sommerfeld

Eine Anmeldung ist erforderlich
unter Tel. (040) 648 55 253 oder unter
Sommerfeld@NABU-Hamburg.de

Eine Veranstaltung
des NABU Hamburg

Kosten:

NABU-Mitglieder 5 €
Nichtmitglieder 10 €

Das Projekt „Artenschutz am Gebäude“
wird gefördert von

GEORG & JÜRGEN RICKERTSEN STIFTUNG



Datum	Veranstaltung
Freitag, 20.03.2015, 15.00 – 17.00 Uhr	Michael Rademann Die Vogelwelt im NSG Holzhafen zum Frühlingsanfang Das Naturschutzgebiet Holzhafen verfügt über ausgedehnte, tidebeeinflusste Wattflächen und ist deshalb ein wichtiges Rastgebiet für viele Wasservögel. Krickente, Brandgans und viele andere Vogelarten können wir auf dieser zweistündigen Wanderung rund um den Holzhafen beobachten. Kosten: 5,00 € (ermäßigt 3,00 €) Treff: Wasserkunst Elbinsel Kaltehofe, Kaltehofe Hauptdeich 6-7, 20539 Hamburg . Info: Schutzgemeinschaft Deutscher Wald, Landesverband Hamburg e.V., Michael Rademann, Tel. 040/ 302156 530
Sonnabend, 21.03.2015, 7.30 - 10.00 Uhr	Frank Allmer Vogelkonzert am Bockelsberg Vogelkundlicher Rundgang zum Kennenlernen der Vogellieder. Treffpunkt: Lüneburg Amselbrücke (Kreuzung Willy-Brandt-Straße – Goethestraße) Leitung: Frank Allmer, Nabu Lüneburg
Sonnabend, 21.03.2015, 10:30- 12:30 Uhr	Olaf Fedder / Ralph Jüttner (NABU Hamburg) Vogelparadies Wedeler Marsch - Beobachtung von Brut- und Gastvögeln an der Kleientnahmestelle und am Fährmannssander Watt Treff: Carl Zeiss Vogelstation in der Wedeler Marsch westlich von Wedel, 20 Minuten Fußweg am Deich entlang vom Parkplatz Fährmannssand Kosten: 5 €, NABU-Mitglieder 2,50 €. Ferngläser können ausgeliehen werden. Info: NABU Hamburg, 69 70 89 0
Ostermontag, 6. April 2015, 11.00- 13.00 Uhr	Michael Rademann (SDW) Frühling im NSG Fischbeker Heide Auf dieser vogelkundlichen Führung kann man den Baumpieper, das Schwarzkehlchen, die Heidelerche und viele andere Vogelarten entdecken. Anschließend lässt sich bei Kaffee und Keksen klönen und schnacken. Kosten: 5 Euro Treff: Naturschutz-Infohaus „Schafstall“, Fischbeker Heideweg 43a, 21149 Hamburg (Wegbeschreibung: S-Bahn Linie 3 bis Neugraben, Bus 250 bis zum Fischbeker Heideweg (Endhaltestelle). Von hier 5 Min. Fußweg) Kontakt: Ludmila Wieczorek, Tel. 040 / 702 66 18, Naturschutz-Informationshaus ""Fischbeker Heide"

Datum	Veranstaltung
Sonntag, 12.04.2015, 10.00- 17.00 Uhr	<p>Kiebitzfest an der Carl Zeiss Vogelstation Ein Ereignis für die ganze Familie: Erleben Sie die Vogelwelt der Wedeler Marsch auf den stündlichen Führungen. Spezielle Kinderführungen finden um 11.00 und 15.00 Uhr statt, außerdem erwartet die kleinen Naturforscher das Fuchs-Mobil mit spannenden Naturbeobachtungen. Der Künstler Christopher Schmidt malt Ihnen Vogelporraits auf Wunsch, und auch für das leibliche Wohl ist (voll ökologisch) gesorgt. Ort: Carl Zeiss Vogelstation in der Wedeler Marsch westlich von Wedel, 20 Minuten Fußweg am Deich entlang vom Parkplatz Fährmannssand. Ein Faltblatt mit Wegbeschreibung finden Sie unter www.NABU-Hamburg.de Kontakt: NABU Hamburg, 69 70 89 0</p>
Mittwoch, 15.04.2015, 14.00- 15.30 Uhr	<p>Marco Sommerfeld (NABU Hamburg) Kiebitz, Feldlerche & Co. in der Wedeler Marsch Beobachtung von Brut- und Gastvögeln an der Kleientnahmestelle und am Fährmannssander Watt. Treff: Carl Zeiss Vogelstation in der Wedeler Marsch westlich von Wedel, 20 Minuten Fußweg am Deich entlang vom Parkplatz Fährmannssand Kosten: 5 €, NABU-Mitglieder 2,50 €, Ferngläser können ausgeliehen werden Kontakt: NABU Hamburg, 69 70 89 0</p>
Freitag 17.04.2015, 20:00- 21:30 Uhr	<p>Helmut Joachim Vortrag: Faszination Mauersegler - Luftikusse der Lüfte Tauchen Sie mit ein in die Welt eines außergewöhnlichen Vogels Treff: MOTTE-Stadtteil & Kulturzentrum in Altona, Eulenstraße 43, 22765 Hamburg Kosten: 5 €, NABU-Mitglieder 2,50,- €. Info: NABU Hamburg, 69 70 89 0</p>
Samstag, 18.04.2015, 10.30- 12.30 Uhr	<p>Olaf Fedder / Ralph Jüttner (NABU Hamburg) Vogelparadies Wedeler Marsch: Beobachtung von Brut- und Gastvögeln an der Kleientnahmestelle und am Fährmannssander Watt Treff: Carl Zeiss Vogelstation in der Wedeler Marsch westlich von Wedel, 20 Minuten Fußweg am Deich entlang vom Parkplatz Fährmannssand Kosten: 5 €, NABU-Mitglieder 2,50 €, Ferngläser können ausgeliehen werden, Kontakt: NABU Hamburg, 69 70 89 0</p>
Sonntag, 19.04.2015, 09.00- 12:00 Uhr	<p>Frederik Schawaller, NABU-Gruppe Süd Was singt denn da im Moorgürtel? Lernen Sie das Naturschutzgebiet Moorgürtel im Süden Hamburgs bei einer interessanten Exkursion zu den Lerchen, Schwarzkehlchen & Co näher kennen. Um Spende für den NABU, Gruppe Süd wird gebeten. Treff: Ausgang Nord zum P+R-Haus S-Bahn Neugraben, 21149 Hamburg Kontakt: Ludmila Wiczorek, Tel. 040 / 702 66 18, Naturschutz-Informationshaus ""Fischbeker Heide"</p>

Wettergeschehen im Februar 2015

Nahezu durchweg durchschnittliche Mittelwerte brachte der Februar mit sich. Der Temperaturverlauf zeigte sowohl nach oben als auch nach unten keine auffallenden Ausreißer. Ausgenommen von einer kurzen Phase zu Beginn des Monats lagen die Tagesmitteltemperaturen im positiven Bereich. Eine winterliche Grundstimmung stellte sich nicht ein.

Die sonnigen Tage lagen über dem Monat verteilt und ergaben in der Bilanz eine

Summe von rund 66 Sonnenstunden, was ziemlich genau dem langjährigen Mittelwert entspricht.

Ohne die vermehrten Niederschläge im letzten Drittel wäre der Februar als sehr trockener Monat in die Bilanz eingegangen. So wurde er zu einem immer noch trockenen Monat.

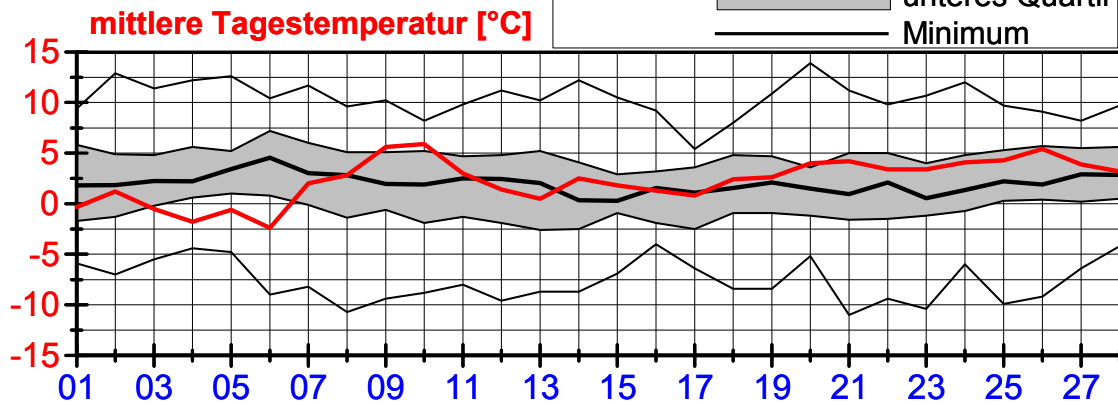
BERNHARD KONDZIELLA



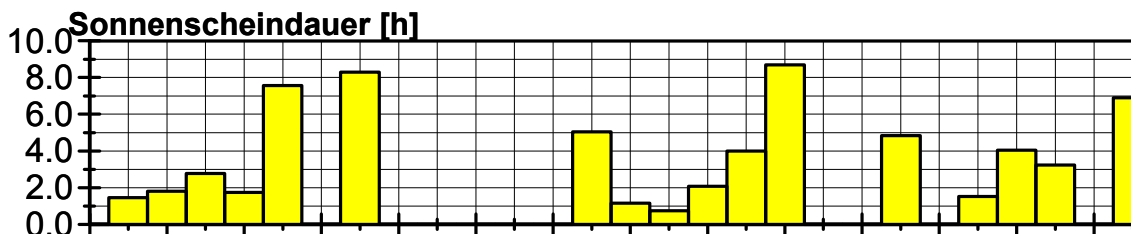
Ein eher untypisches Bild für diesen Winter: Gimpel im Schnee. Foto: 24.01.2015, Hoisbüttel, JENS-OLAF JOHANNSEN

Wetterdaten Hamburg-Fuhlsbüttel 02.2015

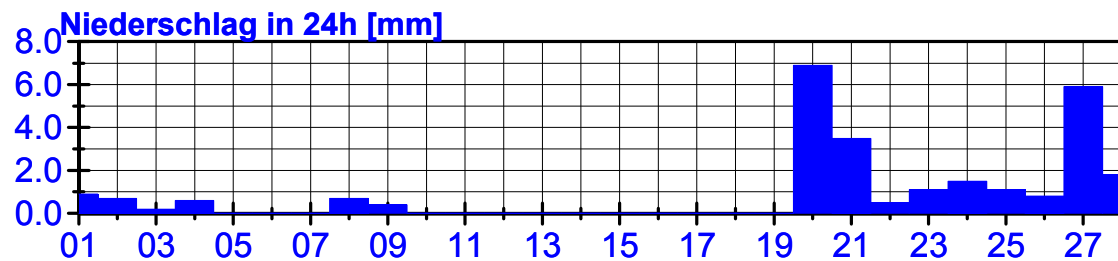
1981-2010
 Median
 Maximum
 oberes Quartil
 unteres Quartil
 Minimum



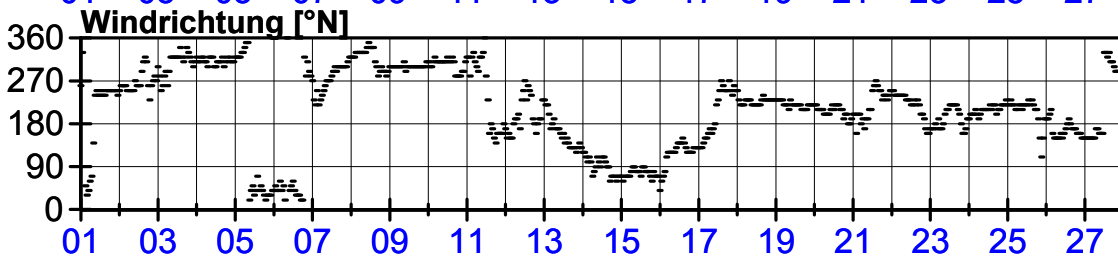
Mittelwert
 2.3 °C



Summe
 65.9 h

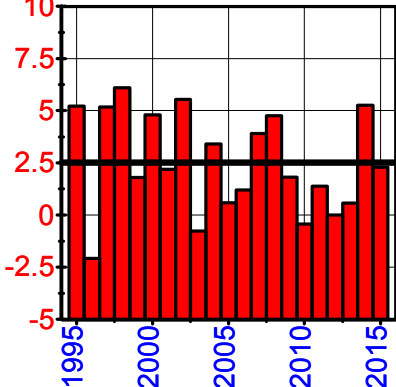


Summe
 26.6 mm

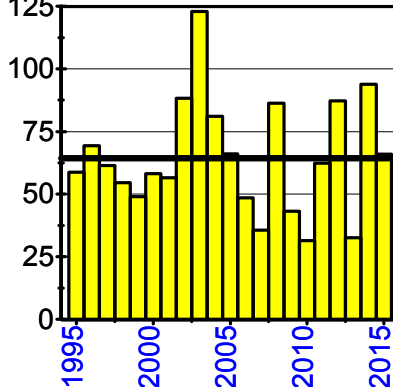


Nord
 West
 Süd
 Ost
 Nord

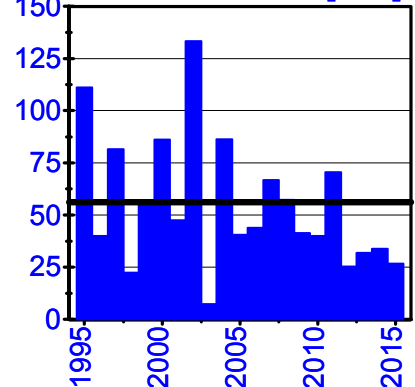
mittlere Tagestemperatur
 Monatsmittelwert [°C]



Sonnenstunden
 Monatssumme [h]



Niederschlag
 Monatssumme [mm]



Datenquelle: www.dwd.de
 Zusammenstellung: B. Kondziella

Aktuelles vogelkundliches Geschehen

Ornithologische Beobachtungen im Hamburger Raum Februar 2015 – business as usual

Mit durchschnittlichem Witterungs-geschehen ging der „Winter“ im Februar weiter. Daher gab es kaum auffällige vogelkundliche Ereignisse; die Tendenz zur Überwinterung und frühen Rückkehr setzte sich fort.

Frühe Ankunft und Brut

Anfang des Monats balzten an einigen Stellen die ersten **Hohltauben**, u. a. am 04.02. im Sandbargsmoor/PI. Der erste **Hausrotschwanz** sang bereits am 08.02. in Garstedt/SE. Weitere Erstgesangs-Meldungen gab es von **Mönchsgrasmücke** (25.02. Rissen/HH), **Singdrossel** (26.02. Lurup/HH), und **Girlitz** (25.02. Francop/HH). Der erste **Austernfischer** des Jahres wurde am 20.02. am Schulauer Hafen/PI gesichtet, zwei Tage später folgte ein **Sandregenpfeifer** in der Wedeler Marsch/PI. Wie schon im Vorjahr wurde ein sehr früher **Rothalstaucher** auf den Timmerhorner Teichen/OD (27.02.) beobachtet. Während die ersten **Weißstörche** bereits an Horststandorten auftauchten (z. B. am 27.02. in Todendorf/OD), waren zwei Meldungen eines (desselben?) überfliegenden Ind. am 17.02. und 20.02. aus dem nordöstlichen Stadtgebiet bemerkenswert. Auch die Zahl der **Rotmilan**-Meldungen stieg im Laufe des Monats an (u. a. ein Ind. am 23.2. in Bergedorf/HH). Bereits am 10.02. war ein **Haubentaucher** in Barmbek/HH

mit dem Nestbau beschäftigt, während am gleichen Tag die **Straßentauben** in Garstedt/SE schon Junge hatten. Ganz so weit fortgeschritten war eine **Waldkauz**-Brut mit 3 Eiern am 11.02. in Dassendorf/RZ noch nicht. Dafür war eine bereits am 21.02. auf ihren Eiern sitzende **Amsel** in Bergedorf mehr als früh dran. Im NW des Berichtsgebietes zeichnet sich ein (neuer?) Verbreitungsschwerpunkt der **Mandarinte** ab: Hinzu gekommen ist das Vorkommen am Krupunder See/PI (z. B. 4 Ind. am 15.02.).

Erste witterungsbedingte Zugbewegungen

Die ausbleibenden Frostperioden nutzten einige Arten (bzw. Individuen), um bereits in Richtung Brutgebiete aufzubrechen. Am 06.02. zogen 11 (von 44 beobachte-



25.02.2015, Bergedorf: In milden Wintern unternehmen **Amseln** in unseren Breiten gelegentlich bereits im Februar Brutversuche. Foto: HANNAH CARSTENSEN.

ten) **Mäusebussarden** über Groß Moor/WL Richtung Osten. Starke **Blässgans**-Zugtage waren der 11.02. (mind. 1.270 Ind. über der Wedeler Marsch/PI) und der 22.02. (2.700 Ind. über dem Sachsenwald/RZ). Erwartungsgemäß seltener waren drei **Zwergschwäne**, die am 13.02. über die Eidelstedter Feldmark/HH nach NO zogen. Am nächsten Tag waren viele **Kranich** gen Osten unterwegs, u. a. 381 Ind. über Moorwerder/HH. Am 24.02. entgingen 17 nach NO ziehende **Feldlerchen** über Pagensand/PI dem aufmerksamen Beobachter nicht.

Kaum Veränderung bei Rast und Überwinterung

Wie im Vormonat dominierten die Rastbestände der Wasservögel das Geschehen: Auffällig waren große Ansammlungen von **Saatgänsen** (max. 500 Ind. am 01.02. Oberalsterniederung/SE), **Blässgänsen** (max. 1.200 Ind. am 14.02. Steller See/WL), **Kanadagänsen** (max. 630 Ind. am 08.02. Appen/PI) und **Brandgänsen** im Bereich des Mühlenberger Loches/HH. Von letzterer Art konnten am 19.02. insgesamt 3.075 Ind. in den Süßwasserrastgebieten an der Elbe gezählt werden. Am gleichen Tag wurde im Mühlenberger Loch/HH die hohe Zahl von 2.560 **Stockenten** ermittelt, was in etwa dem Rastbestand vom Januar entsprach. Sechs frühe **Löffelenten** sorgten dort wenigstens für ein bisschen Abwechslung. Mit 56 **Schellenten** am 13.02. am Hachedesand/WL sowie 18 **Zwergsägern** am 09.02. am Öjendorfer See/HH wurden die Höchstzahlen dieser Arten erreicht. Diese und weitere Wasservogelarten haben aufgrund der milden Temperaturen wohl überwiegend weiter nord-

östlich überwintert.

Neben den regelmäßig vom Öjendorfer See/HH gemeldeten **Rohrdommeln**, gab es eine weitere interessante Beobachtung am 19.02. auf Kalte Hofe/HH. Am gleichen Tag jagten zwei **Raufußbussarde** in der Feldmark bei Nahe/SE, die hier stellvertretend genannt seien. Eher untypisch für die Jahreszeit war ein **Merlin** am 05.02. an der Pinnaumündung/PI – wohl eher ein Überwinterer als früher Durchzügler. Bis zu 8.000 **Lachmöwen** sammelten sich am 22.02. auf der Außenalster/HH, um dort zu nächtigen. Durch einen Schweizer Ring verriet eine der wenigen überwinternden **Mittelmeermöwen** am 25.01. am Fischmarkt/HH ihre Herkunft. An gleicher Stelle wurde die Höchstzahl von 16 **Steppenmöwen** am 14.02. ermittelt. Erfreulich sind Meldungen von bis zu drei **Sumpfohreulen** am 13.02. in der Wedeler Marsch/PI. Ausreichend Nahrung (Mäuse) fanden dort auch die überwinternden **Raubwürger**, mit bis zu 2 Ind. am 14.02. Der sich Ende Januar ankündigende Einflug von **Seidenschwänzen** setzte sich – wenn auch schwach – fort: Max. 38 Ind.



15.02.2015, Öjendorfer See: **Rohrdommeln** hatten dank des milden Winters vergleichsweise günstige Überwinterungsbedingungen.. Foto: TORSTEN DEMUTH.



17.02.2015, Klein Stove: Momente, die man nicht vergisst - in der Abenddämmerung sammeln sich 45.000 **Wacholderdrosseln** an einem Schlafplatz im Alten Land. Foto: TORSTEN DEMUTH

suchten am 04.02. in Dulsberg/HH nach Beeren. Am gleichen Tag wurde die hohe Zahl von 1.500 **Dohlen** auf dem Weg zum Schlafplatz am Köhlbrand/HH beobachtet. Herausragend ist die Meldung von 45.000 (!) **Wacholderdrosseln** am 17.02. (und 21.600 Ind. am Folgetag) in den Obstplantagen bei Klein Stove/STD. Dies ist seit einer Beobachtung im Januar 2010 mit 30.000 Ind. die höchste jemals gemeldete Anzahl! Dagegen wirkten 1.250 **Stare** am 21.02. im Eppendorfer Moor/HH nicht mehr so spektakulär, stellen aber eine hohe Winteransammlung dar. Am **Bergpieper**-Schlafplatz im Butterbargsmoor/PI wurden bis zu 41 Ind. (24.02.) gezählt. Wie im Januar gab es wieder einige **Bachstelzen**-Meldungen (bis zu 8 Ind. 18.02. Wedeler Marsch/PI). Ein seltener Anblick (in der Anzahl) waren 32 **Kernbeißer** am 01.02. in Wedel/PI. Auch bis zu 45 **Berghänflinge** am 08.02. in der Bilsbekniederung/PI fanden dort gute Rastbedingungen. Sehr niedrig hingegen war die Maximalzahl von 80 **Goldammern** am 22.02. im Sachsenwald/RZ – ein Zeichen für die schlechten Nahrungsgrundlagen in der Agrarlandschaft? Wie attraktiv dage-

gen ein kleiner Teich mit etwas Schilf mitten in der Stadt sein kann, zeigte das Rastvorkommen von bis zu 5 **Rohrhammern** am 17.02. in Bahrenfeld/HH.

Wenig Neues bei den seltenen Arten - aber eine große Überraschung

Die aus Gefangenschaft stammende **Rothalsgans** in Appen/PI wurde letztmalig am 14.02. gemeldet. Eine **Kurzschnabelgans** besuchte am 22./23.02. die Wedeler Marsch/PI. Erstaunlich ist, dass die Meldungen von 4 bzw. 7 **Bergenten** am 06.02. im Müggenburger Zollhafen/HH bzw. Spreehafen/HH bisher die einzigen in diesem Jahr waren. Ein seltener Anblick war auch ein entflohenes (oder entlaufenes?) beringtes **Chukarhuhn** am 08.02. auf der Horner Rennbahn/HH. Zum Vogel des letzten Monats, der **Eismöwe**, gibt es noch Ergänzungen: Nach der ersten Beobachtung am 25.01. wurde die Möwe erneut am 28. und 29.01. am Fischereihafen/HH gesehen. Der ortsansässige männliche **Grauspecht** im Wohldorfer Wald/HH ließ sich auch am 01.02. und 14.02. nicht vom Weibchenmangel entmutigen. Gleich 4 **Gimpel** der nordöstlichen Unterart *pyrrhula* machten am 13.02. in Volksdorf/HH durch ihre Trompeten-Rufe auf sich aufmerksam. Die größte Überraschung (nicht nur für den Beobachter) war allerdings eine **Mehlschwalbe**, die plötzlich am 05.02. in Eschschallen/PI über den Deich flog. Auch wenn sie sicher nicht ohne menschliches Zutun hier gewesen sein dürfte, war es auf jeden Fall der Vogel des Monats Februar.

GUIDO TEENCK



Während Vogelzug und Witterung erst so langsam in Richtung Frühling „umschalten“, sind unsere Standvögel wie diese Haubenmeisen schon längst mit Revierabgrenzung bzw. „partnerschaftlichen Regelungen“ beschäftigt. Foto: 06.02.2015, Rissen, ALEXANDER MITSCHKE

Die folgende Auflistung von bemerkenswerten Beobachtungen enthält nur eine kleine Auswahl aktueller Meldungen. Aus ca. 11.000 für den Februar bis 28.02.2015 eingegangenen Meldungen werden im Folgenden rund 320 Daten aufgelistet. Die Beobachtungsdaten stammen entweder aus *ornitho.de* oder wurden uns direkt übermittelt (per E-Mail, brfl. oder telefonisch, Ansprechpartner: SVEN BAUMUNG)

- °: Beobachtungen stammen aus *www.ornitho.de* – Herausgegriffen wurden vor allem die größten Ansammlungen, zeitlich auffällige Beobachtungen sowie besonders erwähnenswerte Einzelnachweise. Alle Meldungen in *ornitho.de* sind ein wertvoller Bestandteil unserer Gesamtdatenbank und werden in unsere Datenbestände integriert.
- *: Arten müssen mit Steckbrief und ausführlicher Dokumentation gemeldet werden
- ^: Beobachtung stammt aus *www.naturgucker.de* (persönliche Mitteilung von Jörg Chmill)

Anzahl	Art	Datum	Gebiet und Sonstiges	Beobachter
55	Höckerschwäne°	06.02.2015	Kleientnahme Krümse/WL	Hafke, L.
21	Singschwäne°	13.02.2015	Niendorfer Gehege/HH; nach NO	Dwenger, A.
31	Singschwäne°	15.02.2015	Pinnaumündung/PI; rastend	Fröbel, F.
14	Singschwäne°	24.02.2015	Drage - Fischteiche/WL	Dierschke, V.
3	Zwergschwäne°	13.02.2015	Niendorfer Gehege/HH; nach NO	Dwenger, A.
1	Rothalsgans°	13.02.2015	Appen-Etz/PI; mit Züchtering	Hinrichs, S.
1	Rothalsgans°	14.02.2015	Appen-Etz, Kiesgruben/PI	Dilchert, R.
100	Kanadagänse°	08.02.2015	Kleiner Brook/HH	Krohn, W.
630	Kanadagänse°	08.02.2015	Appen-Etz, Kiesgruben/PI	Ewers, H.
6.500	Weißwangengänse°	22.02.2015	Haseldorfer Marsch/PI	Dien, J. & R.
9.000	Weißwangengänse°	22.02.2015	Elbe vor Giesensand/PI; Schlafplatz	Braun, F., Kandolf, M.
500	Saatgänse°	01.02.2015	Oberalsterniederung östl. K 79/SE	Lohse, E.
290	Saatgänse°	15.02.2015	Kleientnahme Krümse/WL	Dierschke, V.
250	Saatgänse°	18.02.2015	Winsener Marsch S Krümse/WL	Baumung, S.
255	Saatgänse°	20.02.2015	Drennhausener Hinterdeich/WL	Demuth, T.
262	Saatgänse°	20.02.2015	Drennhausener Hinterdeich/WL	Dierschke, V.
1	Kurzschnabelgans°	22.02.2015	Wedeler Marsch/PI	Belzer, K. u.a.
1	Kurzschnabelgans°	23.02.2015	KeSt Wedeler Marsch/PI	Braun, F., Kandorf, M.
1.100	Blässgänse°	04.02.2015	Marsch W Hoopte/WL	Krüger, S.
1.270	Blässgänse°	11.02.2015	KeSt Wedeler Marsch/PI; nach SO	Sommerfeld, M.
1.200	Blässgänse°	14.02.2015	Steller See/WL	Ahrens, I.
2.700	Blässgänse°	22.02.2015	Sachsenwald/RZ; Zug nach SO	Fleischer, M.
300	Graugänse°	06.02.2015	Ohlkuhlenmoor/HH	Hinrichs, S.
240	Graugänse	08.02.2015	Hummelsee/HH	Callsen, H.-C.
300	Graugänse°	21.02.2015	Stellau-Süd/OD	Buddrus, M.
22	Nilgänse°	04.02.2015	Groß Moor/WL	Mitschke, A.
2	Nilgänse	15.02.2015	Geesthacht/RZ, Hafen, auf Bussard-nest	Ringe, F.
20	Nilgänse°	18.02.2015	KeSt Wedeler Marsch/PI	Möllenkamp, M.
216	Brandgänse°	19.02.2015	Moorfleet / Holzhafen/HH	Rastig, G.
971	Brandgänse°	19.02.2015	Hahnöfer Nebelbe/STD	Mitschke, A.
1.888	Brandgänse°	19.02.2015	Mühlenberger Loch/HH	Mitschke, A.
4	Mandarinenten°	15.02.2015	Krupunder See/PI	Brejcha, L.
67	Schnatterenten°	15.02.2015	Kleientnahme Krümse/WL	Dierschke, V.
120	Pfeifenten°	04.02.2015	Achterdeich / Kiebitzbrack/HH	Krohn, W.
210	Pfeifenten°	17.02.2015	Drennhausener Hinterdeich/WL	Krüger, S.
421	Krickenten°	19.02.2015	Mühlenberger Loch/HH	Mitschke, A.
721	Krickenten°	19.02.2015	Hahnöfer Nebelbe/STD	Mitschke, A.
2.560	Stockenten°	19.02.2015	Mühlenberger Loch/HH	Mitschke, A.
5	Spießenten°	24.02.2015	Kleientnahme Krümse/WL	Dierschke, V.
1	Spießente	17.02.2015	Alster, Ohlsdorf/HH	Callsen, H.-C.
2	Löffelenten°	03.02.2015	Kleientnahme Krümse/WL	Hafke, L.

Anzahl	Art	Datum	Gebiet und Sonstiges	Beobachter
2	Löffelenten ^o	06.02.2015	Kleientnahme Krümse/WL	Hafke, L.
1	Löffelente [^]	08.02.2015	Winsener Marsch/Krümse/WL	Chmill, J.
3	Löffelenten ^o	11.02.2015	Alte Süderelbe/HH	Harms, F.
1	Löffelente ^o	18.02.2015	Binnenhorster Teich/OD	Stieg, J.
2	Löffelenten ^o	19.02.2015	Die Hohe/HH	Marten, D.
5	Löffelenten ^o	19.02.2015	Hahnöfer Nebengelbe/STD	Mitschke, A.
6	Löffelenten ^o	19.02.2015	Mühlenberger Loch/HH	Mitschke, A.
250	Reiherenten ^o	11.02.2015	Klostertor/HH	Kunze, H.
450	Reiherenten ^o	15.02.2015	Borstel, Großes Brack/STD	Seemann, G.
4	Bergenten ^o	06.02.2015	Müggelburger Zollhafen/HH	Dahlmann, A.
7	Bergenten ^o	06.02.2015	Spreehafen / Wilhelmsburg/HH	Dahlmann, A.
56	Schellenten ^o	13.02.2015	Hachedesand/WL	Schlorf, M.
13	Zwergsäger ^o	02.02.2015	Junkernfeldsee/WL	Schrader, J.
18	Zwergsäger ^o	09.02.2015	Öjendorfer See/HH	Baumung, S.
5	Rebhühner ^o	10.02.2015	Klein-Hansdorf/OD	Scheffler, H.
2	Rebhühner ^o	18.02.2015	Neugrabener Wiesen/HH	Demuth, T.
1	Chukarhuhn ^o	08.02.2015	Horner Rennbahn/HH; beringter Gefangenschaftsflüchtling	Pirwitz, M.
4	Zwergtaucher ^o	08.02.2015	Ohlsdorfer Schleuse/HH	Marten, D.
7	Zwergtaucher ^o	22.02.2015	Steinwerder / Neuhöfer Kanal/HH	Wegst, C.
1	Haubentaucher ^o	10.02.2015	Barmbek/HH; Nestbau	Hinrichs, S.
1	Rothalstaucher ^o	27.02.2015	Timmerhorner Teiche/OD	Hohmann, H.-J.
160	Kormorane	02.02.2015	Geesthacht/RZ	Ringe, F.
90	Kormorane	15.02.2015	Schweenssand, Schlafplatz/HH	Rupnow, G.
192	Kormorane ^o	22.02.2015	Geesthacht (Hafen, Elbe)/RZ	Dierschke, V.
385	Kormorane ^o	22.02.2015	Zollenspieker Vorland/HH	Poerschke, I.
2	Rohrdommeln ^o	05.02.2015	Öjendorfer See/HH	Wesolowski, K.
1	Rohrdommel ^o	19.02.2015	Kalte Hofe/HH	Rastig, G.
2	Rohrdommeln ^o	25.02.2015	Öjendorfer See/HH	Krüger, S.
19	Silberreiher ^o	05.02.2015	Friesenwerder Moor/WL	Weseloh, R.
23	Silberreiher ^o	06.02.2015	Groß Moor/WL	Barthold, D.
19	Silberreiher ^o	15.02.2015	Wedeler Marsch/PI	Heer, S.
19	Silberreiher ^o	22.02.2015	Alsterniederung S Wakendorf II/SE	Lohse, E.
22	Silberreiher ^o	22.02.2015	Kleientnahme Krümse/WL	Schumacher, H.-U.
49	Graureiher ^o	15.02.2015	Bramfelder See/HH; ca. 40 Nester, mind. 23 besetzt	Kunze, H.
8	Graureiher ^o	18.02.2015	Öjendorfer See/HH; auf 5 Nestern	Wesolowski, K.
1	Weißstorch ^o	17.02.2015	Bramfeld/HH	Barbek, L.
1	Weißstorch ^o	20.02.2015	Barmbek-Nord/HH	Weßling, B.
1	Weißstorch ^o	22.02.2015	Curslack/HH	Poerschke, I.
1	Weißstorch ^o	22.02.2015	Rübker Moor/WL	Giesenberg, A.
2	Weißstörche ^o	27.02.2015	Todendorf/OD; 1 auf Nest, 1 auf Schornstein	Heyna, J.
1	Rotmilan ^o	19.02.2015	Meilsdorfer Teich/OD	Holz Hüter, T.

Anzahl	Art	Datum	Gebiet und Sonstiges	Beobachter
1	Rotmilan°	23.02.2015	Bergedorf - Pollhof/HH	Baumung, S.
1	Rotmilan°	24.02.2015	Kirchwerder - Hower See/HH	Baumung, S.
3	Seeadler°	11.02.2015	Fährmannssander Watt Ost/PI	Ladiges, H.
3	Seeadler°	25.02.2015	Junkernfeldsee/WL	Forstmann, U.
1	Raufußbussard°	04.02.2015	Winsener Marsch/WL	Dierschke, V.
1	Raufußbussard°	06.02.2015	Groß Moor/WL	Barthold, D.
1	Raufußbussard°	12.02.2015	Untere Seeveniederung/WL	Schrader, J.
1	Raufußbussard°	14.02.2015	Alster S Nienwohlder Moor/OD	Richter, A.
1	Raufußbussard°	16.02.2015	Pinnaumündung-Nord/PI	Fröbel, F.
2	Raufußbussarde°	19.02.2015	Feldmark S Nahe/SE	Velten, R.
1	Raufußbussard°	22.02.2015	Eschschallen und Fischteiche/PI	Fröbel, F.
1	Raufußbussard°	22.02.2015	Wedeler Marsch: Bullenfluss/PI	Braun, F., Kandolf, M.
44	Mäusebussarde°	06.02.2015	Groß Moor/WL; z.T. nach NO dz.	Barthold, D.
13	Mäusebussarde°	14.02.2015	Wedeler Marsch: Idenburg/PI	Fick, G.
1	Merlin°	05.02.2015	Pinnaumündung-Nord/PI	Fröbel, F.
100	Kraniche°	14.02.2015	Rothenburgsort / Peute/HH	Mazenauer, J.
219	Kraniche°	14.02.2015	Öjendorfer See/HH; Zug nach O	Rust, S.
285	Kraniche°	14.02.2015	Alte Süderelbe/HH; Zug nach O	Marbes, W.
381	Kraniche	14.02.2015	Moorwerder, nach E ziehend/HH	Rupnow, G.
1	Wasserralle°	01.02.2015	KeSt Wedeler Marsch/PI	Carl-Zeiss-Station
1	Wasserralle°	04.02.2015	Öjendorfer See/HH	Orthmann, T.
2	Wasserrallen°	12.02.2015	Öjendorfer See/HH	Wesolowski, K.
2	Wasserrallen°	22.02.2015	NSG "Die Reit"/HH	Baumung, S.
350	Blässhühner°	05.02.2015	Öjendorfer See/HH	Wesolowski, K.
1	Austernfischer°	20.02.2015	Schulauer Hafen/PI	Schütt, H.
122	Kiebitze°	25.02.2015	KeSt Wedeler Marsch/PI	Möllenkamp, M.
150	Kiebitze°	27.02.2015	Alster S Nienwohlder Moor/OD	Hohmann, H.-J.
1	Sandregenpfeifer°	22.02.2015	Wedeler Marsch/PI	Braun, F., Kandolf, M.
8	Große Brachvögel°	13.02.2015	Hachedesand/WL	Schlorf, M.
8	Große Brachvögel°	26.02.2015	Pinnaumündung/PI	Fröbel, F.
1	Waldschnepfe°	04.02.2015	Escheburger Moorwiesen/RZ	Baumung, S.
1	Waldschnepfe°	15.02.2015	Schlappenmoor/SE; nach NW	Lohse, E.
1	Waldschnepfe°	24.02.2015	Pagensand/PI	Allmer, F.
1	Waldschnepfe°	26.02.2015	Duvenstedter Brook/HH	Pirzkall, G.
1	Waldschnepfe°	26.02.2015	Pagensand/PI	Allmer, F.
1	Bekassine°	18.02.2015	KeSt Wedeler Marsch/PI	Sommerfeld, M.
1	Waldwasserläufer°	11.02.2015	Grüner Damm, Holmerberg/PI	Ladiges, H.
300	Alpenstrandläufer°	07.02.2015	Wedeler Marsch/PI	Fick, G.
4.400	Lachmöwen°	19.02.2015	Mühlenberger Loch/HH	Mitschke, A.
8.000	Lachmöwen°	22.02.2015	Außenalster/HH; Vorsammelplatz	Hellberg, T.
220	Sturmmöwen°	22.02.2015	Hachedesand/WL	Dierschke, V.
300	Sturmmöwen°	22.02.2015	Außenalster/HH	Hellberg, T.

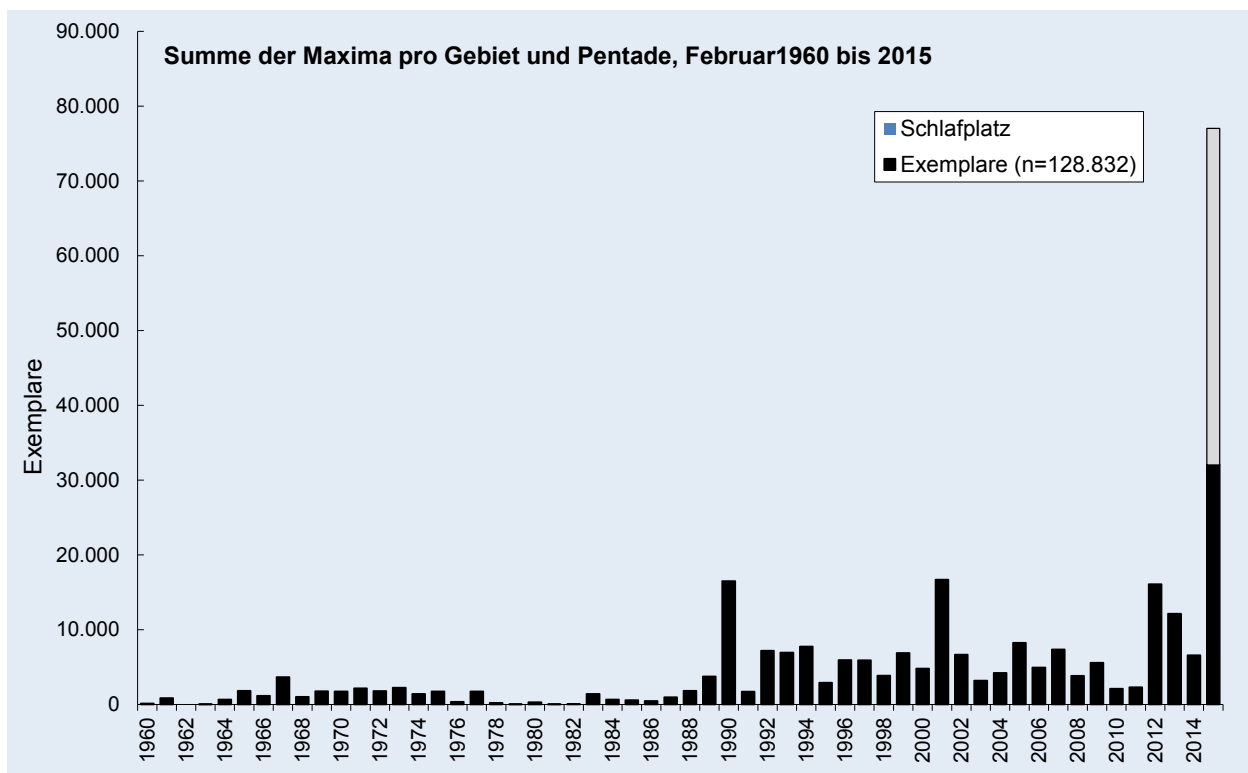
Anzahl	Art	Datum	Gebiet und Sonstiges	Beobachter
200	Sturmmöwen ^o	27.02.2015	Seestermüher Marsch: Esch/PI	Fröbel, F.
1	Eismöwe*	25.01.2015	Fischmarkt/HH	Netzler, N.
1	Eismöwe*	28.01.2015	Fischereihafen/HH	Netzler, N.
1	Eismöwe*	29.01.2015	Fischereihafen/HH	Netzler, N.
150	Silbermöwen ^o	18.02.2015	MVA Stellingen/HH	Dwenger, A.
251	Silbermöwen ^o	19.02.2015	Mühlenberger Loch/HH	Mitschke, A.
151	Silbermöwen ^o	22.02.2015	Hachedesand/WL	Dierschke, V.
2	Mittelmeermöwen	18.01.2015	Fischmarkt/HH; 1 Ind.beringt in CH	Netzler, N.
1	Mittelmeermöwe	25.01.2015	Fischmarkt/HH; beringt in CH	Netzler, N.
1	Mittelmeermöwe ^o	04.02.2015	Altona, Fischereihafen/HH; 2.KJ	Schlorf, M.
2	Mittelmeermöwen	08.02.2015	Fischmarkt/HH; 1 Ind.beringt in CH	Netzler, N.
1	Mittelmeermöwe ^o	11.02.2015	Bahrenfeld, MVA/HH; adult	Schlorf, M.
2	Mittelmeermöwen ^o	11.02.2015	Altona, Fischereihafen/HH	Schlorf, M.
1	Mittelmeermöwe ^o	22.02.2015	Hachedesand/WL; 2.KJ	Dierschke, V.
16	Steppenmöwen	01.02.2015	Fischmarkt/HH; 1 Ind.beringt in PL	Netzler, N.
13	Steppenmöwen ^o	04.02.2015	Altona, Fischereihafen/HH	Schlorf, M.
10	Steppenmöwen ^o	08.02.2015	St. Pauli, Fischmarkt/HH	Teenck, G.
14	Steppenmöwen	08.02.2015	Fischmarkt/HH; 1 Ind.beringt in PL	Netzler, N.
12	Steppenmöwen	09.02.2015	Fischereihafen/HH	Netzler, N.
16	Steppenmöwen	14.02.2015	Fischmarkt/HH	Netzler, N.
15	Steppenmöwen	22.02.2015	Fischmarkt/HH	Netzler, N.
1	Heringsmöwe	08.02.2015	Fischmarkt/HH; adult	Netzler, N.
1	Heringsmöwe ^o	08.02.2015	Altona, Fischereihafen/HH; 2.KJ	Teenck, G.
1	Heringsmöwe ^o	08.02.2015	St. Pauli, Fischmarkt/HH; adult	Bockmann, M.
1	Heringsmöwe ^o	08.02.2015	St. Pauli, Fischmarkt/HH; adult	Teenck, G.
1	Heringsmöwe	11.02.2015	Fischereihafen/HH	Netzler, N.
1	Heringsmöwe ^o	11.02.2015	Altona, Fischereihafen/HH; adult	Schlorf, M.
1	Heringsmöwe ^o	19.02.2015	Altona, Fischereihafen/HH; adult	Teenck, G.
2	Heringsmöwen ^o	22.02.2015	Steinwerder / Neuhöfer Kanal/HH	Wegst, C.
1	Straßentaube ^o	10.02.2015	Garstedt, Langenhorn/SE; Jungvögel im Nest	Grell, S.
200	Straßentauben ^o	15.02.2015	Wilhelmsburg - Hauland/HH	Poerschke, I.
3	Straßentauben ^o	24.02.2015	Berliner Tor/HH; Jungvögel im Nest	Sommerfeld, M.
1	Hohltaube ^o	04.02.2015	Klövensteen/HH; Balz	Dwenger, A.
1	Hohltaube ^o	04.02.2015	Sandbargsmoor/PI; Balz	Dwenger, A.
1	Hohltaube ^o	09.02.2015	Rissen: Fischteiche/HH; Balz	Dwenger, A.
6	Hohltauben ^o	15.02.2015	Winsener Marsch/WL	Dierschke, V.
2	Hohltauben ^o	24.02.2015	Rissen: Fischteiche/HH	Apke, P.
1	Hohltaube ^o	25.02.2015	Rissen: Fischteiche/HH; Balz	Stegmann, T.
2	Hohltauben ^o	25.02.2015	Rissen: Fischteiche/HH; Paar	Stegmann, T.
1	Hohltaube ^o	27.02.2015	Feldmark SW Delingsdorf/OD; Balz	Hohmann, H.-J.
120	Ringeltauben ^o	08.02.2015	Mellingburger Schleife,/HH	Harms, H.-H.
400	Ringeltauben	10.02.2015	Peute; Schlafplatz/HH	Rupnow, G.
130	Ringeltauben ^o	13.02.2015	Niendorfer Gehege/HH	Dwenger, A.

Anzahl	Art	Datum	Gebiet und Sonstiges	Beobachter
2	Waldohreulen°	03.02.2015	Rissen: Fischteiche/HH; Balz	Apke, P.
6	Waldohreulen°	04.02.2015	Hetlingen/PI	Mohrdieck, J.
6	Waldohreulen°	17.02.2015	Estebüchje/STD; Schlafplatz	Demuth, T.
1	Sumpfohreule°	04.02.2015	Zollenspieker Vorland/HH	Jaschke, T.
3	Sumpfohreulen°	13.02.2015	Wedeler Marsch/PI	Mohrdieck, J.
1	Waldkauz	11.02.2015	Dassendorf, Kasten mit 3 Eiern/RZ	Gärtner, K.
1	Grauspecht°*	01.02.2015	Wohldorfer Friedhof/HH	Eggert, B.
1	Grauspecht°*	14.02.2015	Wohldorfer Wald/HH; inspiziert Höhle	Stegmann, T.
2	Kleinspechte°	06.02.2015	Duvenstedter Brook/HH	Pirzkall, G.
4	Kleinspechte°	24.02.2015	NSG "Pagensand"/PI	Allmer, F.
2	Raubwürger°	03.02.2015	Bilsbekniederung/PI	Dilchert, R.
2	Raubwürger°	14.02.2015	Wedeler Marsch: Idenburg/PI	Fick, G.
75	Elstern°	01.02.2015	Helmuth-Schack-See/HH; Schlaf- platz	Heer, S.
98	Elstern°	21.02.2015	Eppendorfer Moor/HH; Schlafplatz	Poerschke, I.
50	Eichelhäher°	22.02.2015	Ohlsdorfer Friedhof/HH; auf ca. 3/4 des Friedhofs	Wirth, H.
1.500	Dohlen°	04.02.2015	Köhlbrand/HH; Schlafplatzflug	Klotz, A.
260	Saatkrähen°	04.02.2015	Finkenwerder Westerweiden/HH	Mitschke, A.
400	Rabenkrähen°	04.02.2015	Köhlbrand/HH; Schlafplatzflug	Klotz, A.
300	Rabenkrähen°	13.02.2015	Ahrensburg/OD; Vorsammelplatz	Wirth, H.
7	Kolkraben°	22.02.2015	Sachsenwald/RZ	Fleischer, M.
17	Feldlerchen°	24.02.2015	NSG "Pagensand"/PI; Zug nach NO	Allmer, F.
30	Feldlerchen°	25.02.2015	Wedeler Marsch/PI	Fick, G.
30	Feldlerchen°	26.02.2015	Wedeler Marsch/PI	Fick, G.
1	Mehlschwalbe°	05.02.2015	Eschschallen/PI; aus Gefangen- schaft?	Dilchert, R.
1	Bartmeise°	04.02.2015	Zollenspieker Vorland/HH	Jaschke, T.
4	Bartmeisen°	04.02.2015	Kleientnahme Krümse/WL	Dierschke, V.
2	Bartmeisen°	18.02.2015	Kleientnahme Krümse/WL	Baumung, S.
2	Bartmeisen°	20.02.2015	Kleientnahme Krümse/WL	Demuth, T.
1	Zilpzalp°	04.02.2015	Kleientnahme Krümse/WL	Dierschke, V.
1	Zilpzalp°	06.02.2015	Farmsen-Berne/HH; Gesang	Kilian, J.
1	Zilpzalp°	08.02.2015	Garstedt, Langenhorn/SE	Dien, J. & R.
1	Mönchsgrasmücke°	01.02.2015	Schnelsen/HH; Weibchen	Rust, S.
1	Mönchsgrasmücke°	02.02.2015	Bahrenfeld/Ottensen/HH; Männchen	Andersen, L.
1	Mönchsgrasmücke°	25.02.2015	Bahrenfeld/Ottensen/HH; Männchen	Andersen, L.
1	Mönchsgrasmücke°	25.02.2015	Rissen/HH; Gesang	Mitschke, A.
1	Mönchsgrasmücke°	26.02.2015	Rissen/HH; Gesang	Kringel, S.
1	Sommergoldhähnchen	21.02.2015	Farmsen/HH	Leibinger, U.
1	Sommergoldhähnchen°	21.02.2015	Alter Botanischer Garten/HH	Huguenin, S.
1	Seidenschwanz°	01.02.2015	Rahlstedt (Hegen)/HH	Baumung, S.
2	Seidenschwänze°	01.02.2015	Othmarschen/Ottensen/HH	Andersen, L.
38	Seidenschwänze°	04.02.2015	Barmbek / Dulsberg/HH	Marten, D.

Anzahl	Art	Datum	Gebiet und Sonstiges	Beobachter
35	Seidenschwänze°	05.02.2015	Farmsen-Berne / Tonndorf/HH	Born, M.
9	Seidenschwänze°	06.02.2015	Harksheide: Heidberg/SE	Eggert, B.
34	Seidenschwänze°	09.02.2015	Steilshoop, Bramfeld/HH	Marten, D.
5	Seidenschwänze°	10.02.2015	Klein-Hansdorf/OD	Scheffler, H.
2	Seidenschwänze°	18.02.2015	Jenfeld/HH	Wesolowski, K.
1	Seidenschwanz°	23.02.2015	Osdorf: Hochkamp / Nienstedten/HH	Stegmann, T.
1	Seidenschwanz°	26.02.2015	Neuwiedenthal/HH	Haase, J.
1.250	Stare°	21.02.2015	Eppendorfer Moor/HH; Schlafplatz	Poerschke, I.
1	Wasseramsel°	07.02.2015	Aumühle, Mühlenteich/RZ	Heer, S.
1	Wasseramsel°	13.02.2015	Aumühle, Mühlenteich/RZ; Weibchen 2. KJ	Heise, S.
1	Wasseramsel°	18.02.2015	Aumühle, Mühlenteich/RZ	Baumung, S., Harnoldt, W.
9	Misteldrosseln°	02.02.2015	Stadtpark/HH	Fedder, O.
6	Misteldrosseln°	06.02.2015	Niendorfer Gehege/HH	Maier, M.
6	Misteldrosseln°	17.02.2015	Langenhorn/HH; Gesang	Junige, H.-D.
1	Amsel	21.02.2015	Bergedorf West, Winterbrut/HH	Carstensen, H.
5.820	Wacholderdrosseln°	03.02.2015	Heimfeld HH; Schlafplatz	Schawaller, F.
5.000	Wacholderdrosseln°	08.02.2015	Moorgürtel - N Francoper Moor/HH	Poerschke, I.
45.000	Wacholderdrosseln°	17.02.2015	Königreich / Klein Hove/STD; Massenschlafplatz	Demuth, T.
1.200	Wacholderdrosseln°	18.02.2015	Altenwerder/HH	Fick, G.
21.600	Wacholderdrosseln°	18.02.2015	Königreich / Klein Hove/STD	Demuth, T.
1	Singdrossel°	08.02.2015	Bilsbekniederung/PI	Dilchert, R.
1	Singdrossel°	11.02.2015	Schnelsen/HH	Rust, S.
1	Singdrossel	14.02.2015	Außenalster/HH	Liehr, G.
1	Singdrossel°	14.02.2015	Oetjendorf/OD	Harder, T.
1	Singdrossel°	22.02.2015	Eidelstedt / Kollauniederung/HH	Rust, S.
1	Singdrossel°	24.02.2015	Wandsbeker Gehölz/HH; Gesang	Wesolowski, K.
2	Singdrosseln°	24.02.2015	Krabbenkamp/RZ	Fleischer, M.
1	Singdrossel°	25.02.2015	Boberger Dünen/HH	Rastig, G.
1	Singdrossel°	25.02.2015	Kleientnahme Krümse/WL	Dierschke, V.
1	Singdrossel°	26.02.2015	Lurup/Bornmoor/HH; Gesang	Dwenger, A.
2	Singdrosseln°	26.02.2015	Niendorfer Gehege/HH	Rust, S.
1	Singdrossel°	27.02.2015	Klövensteen/PI; Gesang	Heise, U.
1	Singdrossel°	27.02.2015	Timmerhorner Teich/OD; Gesang	Hohmann, H.-J.
80	Rotdrosseln°	19.02.2015	Ohe, Ohmoor/SE	Poerschke, I.
1	Schwarzkehlchen°	01.02.2015	Hetlinger Deich/PI; Männchen	Ladiges, H.
2	Schwarzkehlchen°	03.02.2015	Bilsbekniederung/PI; Paar	Dilchert, R.
2	Schwarzkehlchen°	13.02.2015	Haseldorfer Marsch/PI; Paar	Ladiges, H.
1	Schwarzkehlchen°	18.02.2015	Nincoper Moor/HH; Männchen	Harms, F.
2	Schwarzkehlchen°	26.02.2015	Fährmannssander Watt West/PI	Apke, P.
1	Hausrotschwanz	30.01.2015	Veddel/HH	Rupnow, G.
2	Hausrotschwänze	30.01.2015	Köhlbrandhöft/HH	Rupnow, G.

Anzahl	Art	Datum	Gebiet und Sonstiges	Beobachter
2	Hausrotschwänze	31.01.2015	Moorburg Spülfeld/HH	Rupnow, G.
1	Hausrotschwanz ^o	08.02.2015	Garstedt, Langenhorn/SE	Dien, J. & R.
1	Hausrotschwanz ^o	12.02.2015	Bergstedt, Hoisbüttel/HH	Kellner, P.
1	Hausrotschwanz	17.02.2015	Bergedorf/HH	Gärtner, K.
1	Hausrotschwanz ^o	19.02.2015	City Nord/HH	Köster, A.
15	Wiesenpieper ^o	05.02.2015	Tangstedter Forst-Süd/SE	Eggert, B.
20	Wiesenpieper ^o	05.02.2015	Haseldorfer Marsch - Kiebitzritt/PI	Ladiges, H.
7	Wiesenpieper ^o	08.02.2015	Bishorst Vorland/PI	Fick, G.
19	Wiesenpieper ^o	15.02.2015	Kleientnahme Krümse/WL	Dierschke, V.
23	Bergpieper ^o	18.02.2015	Butterbargsmoor/PI	Rinke, U.
41	Bergpieper ^o	24.02.2015	Butterbargsmoor/PI; Schlafplatz	Apke, P.
1	Gebirgsstelze ^o	03.02.2015	Steilshoop/HH	Marten, D.
1	Gebirgsstelze ^o	04.02.2015	Duvenstedter Brook S/HH	Heinrich, P.
1	Gebirgsstelze ^o	04.02.2015	Feldmark Schenefeld / Ellernholt/PI	Heer, S.
1	Gebirgsstelze ^o	05.02.2015	Öjendorfer See/HH	Wesolowski, K.
1	Gebirgsstelze ^o	05.02.2015	Schulauer Hafen/PI	Schütt, H.
1	Gebirgsstelze ^o	06.02.2015	Eidelstedt / Kollauniederung/HH	Rust, S.
1	Gebirgsstelze ^o	19.02.2015	Barmbek / Bramfeld/HH	Marten, D.
1	Gebirgsstelze ^o	19.02.2015	Steilshoop/HH	Marten, D.
1	Gebirgsstelze ^o	21.02.2015	Rissen: Fischteiche/HH	Mackay, G.
1	Gebirgsstelze	23.02.2015	Farmsen/HH	Leibinger, U.
1	Bachstelze	02.02.2015	Hachedesand/WL	Ringe, F.
1	Bachstelze ^o	04.02.2015	Bergstedt, Hoisbüttel/HH	Kellner, P.
1	Bachstelze ^o	04.02.2015	Steilshoop, Bramfeld/HH	Marten, D.
2	Bachstelzen ^o	04.02.2015	Kleientnahme Krümse/WL	Dierschke, V.
1	Bachstelze ^o	08.02.2015	Wedeler Au-Mündung/PI	Rust, S.
1	Bachstelze	18.02.2015	Neuallermöher See/HH	Liehr, G.
8	Bachstelzen ^o	18.02.2015	KeSt Wedeler Marsch/PI	Sommerfeld, M.
1	Bachstelze ^o	26.02.2015	Rahlstedt/HH	Baumung, S.
600	Buchfinken ^o	02.02.2015	Ohlsdorfer Friedhof/HH; Schlafplatz	Dien, J. & R.
4.000	Buchfinken ^o	02.02.2015	NSG "Billetal"/RZ	Fleischer, M.
100	Bergfinken ^o	02.02.2015	Ohlsdorfer Friedhof/HH; Schlafplatz	Dien, J. & R.
2.000	Bergfinken ^o	02.02.2015	NSG "Billetal"/RZ	Fleischer, M.
100	Bergfinken ^o	07.02.2015	Sachsenwald - Sachsenwaldau/RZ	Heer, S.
850	Bergfinken ^o	08.02.2015	Ohlsdorfer Friedhof/HH; Schlafplatz	Koop, B.
150	Bergfinken ^o	13.02.2015	Hammer Park/HH	Wesolowski, K.
200	Bergfinken ^o	13.02.2015	Ohlsdorfer Friedhof/HH	Reimann, M.
180	Bergfinken ^o	14.02.2015	KeSt Wedeler Marsch/PI	Bäker, M.
250	Bergfinken ^o	15.02.2015	Sasel/Farmsen, Berne/HH	Bergmann, A.
32	Kernbeißer ^o	01.02.2015	Wedel: Moorwegsiedlung/PI	Kondziella, B.
20	Kernbeißer ^o	10.02.2015	Bramfelder See/HH	Marten, D.
4	Gimpel, Trompeter- ^o	13.02.2015	Volksdorf / Friedhof/HH	Schult, P.-A.
2	Gimpel, Trompeter- ^o	14.02.2015	Schüberg/OD	Wesolowski, K.
3	Gimpel, Trompeter- ^o	15.02.2015	Volksdorf / Friedhof/HH	Schult, P.-A.

Anzahl	Art	Datum	Gebiet und Sonstiges	Beobachter
1	Gimpel, Trompeter-°	18.02.2015	Appen-Etz, Kiesgruben/PI	Arn, L.
2	Girlitze°	01.02.2015	Wedeler Aotal, Friedhof/PI; Gesang	Kondziella, B.
60	Girlitze	08.02.2015	Moorburg Spülfeld/HH	Rupnow, G.
1	Girlitze°	25.02.2015	Francop mit Spülfeld/HH	Fick, G.
25	Fichtenkreuzschnäbel°	22.02.2015	Sachsenwald/RZ	Fleischer, M.
90	Grünfinken°	14.02.2015	Neustadt / Altstadt/HH; Schlafplatz	Baumung, S.
130	Stieglitze	15.02.2015	Friesenwerder Moor/WL	Rupnow, G.
400	Erlenzeisige°	12.02.2015	Wedeler Aotal/PI	Kondziella, B.
318	Erlenzeisige°	15.02.2015	Duvenstedter Brook/HH	Wesolowski, K.
5	Berghänflinge	08.02.2015	Moorburg Spülfeld/HH	Rupnow, G.
45	Berghänflinge°	08.02.2015	Bilsbekniederung/PI	Dilchert, R.
27	Berghänflinge°	17.02.2015	Rathaus/HH; Schlafplatz	Kondziella, B.
30	Berghänflinge°	18.02.2015	Marsch N Stelle/WL	Krüger, S.
80	Goldammern°	22.02.2015	Sachsenwald/RZ	Baumung, S.
2	Rohrammern°	12.02.2015	Bahrenfeld/HH; Zug nach SO	Teenck, G.
5	Rohrammern°	17.02.2015	Bahrenfeld/HH; Schlafplatz	Sommerfeld, M.
10	Rohrammern	18.02.2015	Neuallermöher See/HH	Liehr, G.
4	Rohrammern°	21.02.2015	Bahrenfeld/HH	Meister, P.
1	Rohrhammer°	24.02.2015	Kleientnahme Krümse/WL	Dierschke, V.



Das reiche Nahrungsangebot nicht geernteter Äpfel im Alten Land führte im Februar 2015 zu einem ungewöhnlichen Einflug von **Wacholderdrosseln** in den Hamburger Raum.

Literatur

Wir lasen in BTONews

Nr. 312 (Nov.-Dez. 2014) 03/2015

Es gibt nicht nur schlechte Nachrichten... (Sarah Harris, Seiten 16-17)

Die Brutvogelerfassung (Breeding Bird Survey, BBS) des BTO verfolgt seit mehr als 20 Jahren die jährliche Bestandsentwicklung der häufigeren Vogelarten Großbritanniens. Die Ergebnisse für 2013 liegen jetzt vor und wurden in das langfristige Bild eingearbeitet. Danach haben in den letzten 20 Jahren 40 Arten im Bestand zugenommen und 34 abgenommen. Von 2012 auf 2013 ist allerdings der Bestand von nur 2 Arten gewachsen, nämlich von der *Schleiereule* und vom *Eichelhäher*. Bestandsschwankungen von einem Jahr zum anderen können immer erwartet werden, und auch jährliche Vergleiche können zur Ermittlung der Gründe beitragen, aber letztlich ist es die langfristige Entwicklung, die zeigt, ob eine Vogelart prosperiert oder ob sie in Not ist.

Die *Schafstelze* kommt weltweit in 17 Unterarten vor [z.T. werden diese von einigen Wissenschaftlern auch als eigene Arten angesehen], davon ist die Form *flavissima* auf den Britischen Inseln beheimatet („*Englische* oder *Gelbkopf-Schafstelze*“). Diese ist ein Langstreckenzieher und verbringt den Winter im tropischen Afrika südlich der Sahara. Zur Brut kehrt sie in jedem Sommer nach Großbritannien zurück, eine erstaunliche Leistung für einen Vogel, der im Durchschnitt nur 17 Gramm wiegt. Während der Brutzeit bevorzugt die Schafstelze Feuchtwiesen, Moore und Küstenlandschaften mit einer Mischung von frisch über-

schwemmtem Grünland als Nahrungsraum und dichter Bodenvegetation zum Nisten.

Das Monitoring durch den BBS weist nach, dass die *Schafstelze* in Großbritannien in den letzten 20 Jahren um 43 % im Bestand abgenommen hat. Der Vogelatlas 2007-11 zeigt seit 1990 einen Rückzug der Verbreitung auf Mittel-, Ost- und Nordostengland und einen Rückgang der relativen Abundanz im ganzen Verbreitungsgebiet außer dem Osten von Yorkshire und Lincolnshire und dem Moorgebiet von Ostanglien.

Eine Anzahl Veränderungen bei landwirtschaftlichen Methoden sind mit den Bestandsverlusten der *Englischen Schafstelze* vor Beginn des BBS-Programms in Verbindung gebracht worden. Der Rückgang der Viehhaltung in der Landwirtschaft führte zu reduziertem Vorkommen von Insekten als Nahrung bei grasendem Vieh, da man im östlichen Großbritannien fast ausschließlich zu Ackerbau übergegangen ist. Bodenverschlechterung, Entwässerung und Vorziehen der Aussaat vom Frühjahr auf den Herbst sowie eine häufigere Mahd zwecks Silage hat den Bruterfolg der Art beeinträchtigt, da sie gelegentlich auf den Mähflächen nistet. Auf Weideland hat Entwässerung und erhöhte Wasserentnahme sowie intensivere Bewirtschaftung von Feuchtwiesen den Lebensraum verschlechtert. Die Bedingungen im Winterquartier sind natürlich auch von

erheblicher Bedeutung, und Probleme entlang den Zugrouten könnten sich ebenfalls auf den Bestand auswirken. Auch in Afrika suchen *Schafstelzen* Nahrung unter weidendem Vieh, und diese Nahrungsquelle – die zu den Viehherden gehörenden Insekten – ist stark abhängig von der Bodenfeuchtigkeit und Niederschlägen. In Großbritannien gibt es Projekte, um Landwirte und Grundeigentümer bei umweltfreundlicher Bewirtschaftung zu unterstützen, aber diese Projekte sind derzeit nicht speziell auf die *Schafstelze* gerichtet. Es bleibt also abzuwarten, ob der jüngste positive Bestandstrend anhält, und nur weitere Forschung kann die Ursachen offenlegen, die hinter den Bestandsschwankungen der Art stehen.

Die jüngsten BBS-Zahlen des *Rotmilans* zeigen dagegen ein erfreulicheres Bild, einen Bestandszuwachs von 805 % in den letzten 20 Jahren. Dieser elegante Greifvogel bietet eine echte Erfolgsgeschichte. In historischer Zeit wurde die Art stark verfolgt und, nachdem sie im 16. Jahrhundert als Schädling gebrandmarkt war, in England, Schottland und im größten Teil von Wales ausgerottet. Vorher war die Art in Großbritannien weit-

verbreitet und hielt u.a. die Straßen Londons von Unrat frei. Im späten 19. Jahrhundert gab es dann nur noch wenige Paare in entlegenen Gegenden von Wales. Einige Grundeigentümer bemühten sich dort, den kümmerlichen Restbestand vor dem Aussterben zu bewahren.

Um 1993 gab es in Wales wieder 100 Paare. In anderen Gegenden Großbritanniens wurde die Art wiedereingebürgert, zuerst 1989 in der Black Isle in Schottland und in den Chiltern Hills in England. In den anschließenden Jahren wurden 93 Vögel aus Schweden und Spanien an verschiedenen Standorten in England und Schottland freigelassen, und seit 2008 werden Einbürgerungen in Nord-Irland vorgenommen. Die Wiedereinführungen begannen während der Arbeiten für den zweiten Brutvogelatlas (um 1990), und ein Vergleich mit dem dritten Atlas von 2007-11 zeigt, wie sich die Verbreitung ausgedehnt hat. Der eingangs erwähnte Bestandstrend von +805 % veranschaulicht, wie erfolgreich der Schutz der wenigen in Wales verbliebenen Rotmilane und schließlich die Wiedereinführung der Art in Großbritannien und Nordirland war.

Können Vögel von Gartenfütterstellen abhängig werden? (Clare Simm, Seite 15)

Man hört oft die Meinung, die in Gärten eingerichteten Futterstellen machten die Gartenvögel von dieser Nahrungsquelle abhängig und beeinträchtigen schließlich ihre Fähigkeit, in der freien Natur aus eigener Anstrengung zu überleben. Die Ergebnisse der BTO-Gartenvogel-Fütterungsstudie aus den letzten beiden Wintern 2012/13 und 2013/14 zeigen jedoch ein anderes Bild. Beide Winter verliefen recht gegensätzlich, sodass ein Vergleich sehr anschaulich das tatsächliche Nahrungsverhalten der meisten betroffenen

Vogelarten zeigt.

Während der erste Winter weitgehend von Frost, Schneelage und einem kargen Futterangebot in der freien Natur geprägt war, verlief der zweite Winter überwiegend recht milde und verwöhnte zudem die Vögel mit einer üppigen Ausbeute an Beeren, Bucheckern, Eicheln und anderen Wildfrüchten. In dem harten und nahrungsarmen Winter von 2012/13 kamen nun die Vögel recht frühzeitig und in großer Zahl in die Gärten,

um das dortige künstliche Futterangebot zum Überleben zu nutzen. Im milden Winter blieben die Gartenfutterstellen hingegen zunächst weitgehend ungenutzt, die meisten Vögel bedienten sich lieber an den wilden Nahrungsquellen, bis diese erschöpft waren, und kamen meist erst dann in die Gärten.

Deren Futterstellen wurden somit als zweite Wahl offenkundig, die man nur im Notfall annahm.

ROLF DÖRNBACH

Diese Ausgabe der Mitteilungen basiert auf Beiträgen und Fotos von SVEN BAUMUNG, MARTINA BORN, HANNAH CARSTENSEN, TORSTEN DEMUTH, ROLF DÖRNBACH, KARSTEN GÄRTNER, JENS HARTMANN, SIMON HINRICHS, JENS-OLAF JOHANNSEN, BERNHARD KONDZIELLA, BIANCA KREBS, SABINE KRINGEL, RONALD MULSOW, DETLEF SCHLORF, MARTIN SCHLORF, MARCO SOMMERFELD, GUIDO TEENCK, CHRISTIAN WEGST. Allen Beteiligten sei herzlich gedankt.

Für den Arbeitskreis

S. Baumung *Krebs* *Hilde*

Sven Baumung, Hüllenkamp 29, 22149 Hamburg, 0 40 / 672 19 29

Sven.Baumung@ornithologie-hamburg.de

Bianca Krebs, 0 40 / 4 28 40-33 79 (montags bis donnerstags)

Bianca.Krebs@bsu.hamburg.de